

UNABHÄNGIG BLEIBEN!



WWW.BERLIN-SUCHTPRAEVENTION.DE

Newsletter Nr. 6

Fachstelle für Suchtprävention
im Land Berlin

Juni 2007



Im Auftrag der Drogenbeauftragten des Landes Berlin Christine Köhler-Azara haben wir als Fachstelle für Suchtprävention die Berlinweite Koordination der zentralen Veranstaltung der DHS-Aktionswoche „Alkohol - Verantwortung setzt die Grenze“ übernommen.

In ganz Berlin finden in der Aktionswoche viele interessante Veranstaltungen statt. Auch im Rahmen der zentralen Veranstaltung vom 14. bis 16. Juni 2007 im Gesundbrunnen-Center Berlin-Mitte präsentieren viele engagierte Akteure täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr neben Informationsständen und vielfältigen Mitmach-Aktionen ein lebendiges, buntes und kulturelles Programm. Ziel ist es, der Suchtprävention ein positives Gesicht zu geben. **Ab dem 31.05.2007 können Sie in der Fachstelle für Suchtprävention und in Ihrem Bezirksamt (Abt. Gesundheit/Suchthilfe Koordination) die Programmbroschüre mit allen Berliner Veranstaltungsangeboten für die DHS-Aktionswoche kostenlos erhalten.** Auch auf der Webseite www.berlin-suchtpraevention.de finden Sie die Programmbroschüre als pdf-Datei zum Herunterladen.

Präventionsveranstaltungen zum Thema Glücksspielsucht für Lotto Berlin sind in vollem Gange!

Das Urteil des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) vom 28.3.06 (1 BvR 1054/01) hatte das staatliche Glücksspielmonopol für grundsätzlich verfassungsrechtlich zulässig erklärt, wenn es u. a. aktiv zur Bekämpfung der Spielsucht und der Begrenzung der Wettleidenschaft beiträgt und den Jugendschutz gewährleistet. Den staatlichen Lotteriegesellschaften ist die Aufgabe zugewiesen, die Spieler/innen zu verantwortungsbewusstem Spiel anzuhalten und der Entstehung von Glücksspielsucht vorzubeugen, sowie sicherzustellen, dass Minderjährige von der Teilnahme ausgeschlossen sind. Das bedeutet u. a., Kundinnen und Kunden über die Risiken des Glücksspiels aufzuklären und durch geeignete Maßnahmen der Gefahr einer Spielsucht vorzubeugen. Von Mai bis Dezember 2007 schult die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin im Auftrag der Deutschen Klassenlotterie Berlin Mitarbeiter/innen aller Lotto-Annahmestellen in Berlin u. a. zu den Themen Jugendschutz, Prävention von Glücksspielsucht und wie Kunden proaktiv angesprochen werden können. Eine Schulung der DKLB-Mitarbeiter/innen aus den kundennahen Bereichen, der Führungskräfte und der Geschäftsleitung zum Thema Spieler-/Jugendschutz und zur Suchtprävention fand bereits im letzten Jahr statt.

Besuch der Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz in der Fachstelle für Suchtprävention

Am 25. April 2007 besuchte die Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Katrin Lompscher gemeinsam mit der Landesdrogenbeauftragten Christine Köhler-Azara und Minka Dott, Mitglied der Linkspartei.PDS die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin.

In einem ausführlichen Gespräch mit dem Vorstandsvorsitzenden des pad e.V. Dr. Heinrich Niemann, dem Geschäftsführer Dr. Wolfgang Drahs und der Fachstellenleiterin Kerstin Jüngling machte sich die Senatorin ein persönliches Bild über die vielfältigen Facetten der Arbeit der Fachstelle für Suchtprävention. Angeregt und offen wurden aktuelle Themen, suchtpräventive Materialien und geplante Projekte besprochen.



Berliner Expertengespräch am 25. April 2007 zum Thema Alkohol- und Tabakprävention

Am 25. April 2007 hat die Fachstelle für Suchtprävention zum ersten Berliner Expertengespräch zum Thema Alkohol- und Tabakprävention in der neuen Mälzerei im Umweltforum eingeladen. Die Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Katrin Lompscher (Linkspartei.PDS), Dr. Peter Dackert (SPD), Vorsitzender des Sportausschusses im Bundestag, Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin, Prof. med. Andreas Heinz, Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité Campus Mitte (CCM), Prof. med. Wulf Pankow, Leiter des Instituts für Raucherentwöhnung am Vivantes Klinikum Berlin-Neukölln und die junge Erwachsene Maria Wanckel, Freiwillige im Sozialen Jahr (FSJ) diskutierten auf dem Podium über Strategien nachhaltiger Tabak- und Alkoholprävention. Mit pointierten Fragen moderierte Patricia Pantel, Radio 1-Moderatorin, den Austausch der Expert/innen. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen für Ihr Engagement und die Mitwirkung beim 1. Expertengespräch bedanken.



Über 60 geladene Gäste aus den Bereichen Gesundheit, Jugend, Soziales, Verwaltung, Medizin, Schule, Politik und Medien folgten gespannt den Aussagen und Ideen der Podiumsteilnehmer/innen.



Die Gesundheitssenatorin Katrin Lompscher (Linkspartei.PDS) sprach sich für ein Werbeverbot für Alkohol aus. Sie forderte den SPD-Bundestagsabgeordneten und Vorsitzenden des Sportausschusses im Bundestag, Dr. Peter Danckert, zu einer gemeinsamen Initiative auf. Dieser setzt sich ebenfalls für ein Werbeverbot ein. Im Anschluss nutzten Gäste und Referenten die Möglichkeit zum Austausch bei einem kleinen Buffet.

Erste Fachtagung zum Thema „Internetsucht – Welche Strategien braucht es?“ erfolgreich stattgefunden



Am 09. Mai 2007 haben die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin und die Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik von Vivantes gemeinsam eine Fachtagung zum Thema „Internetsucht – welche Strategien braucht es?“ mit großem Erfolg im Vivantes-Klinikum Berlin-Neukölln veranstaltet.

Mehr als 150 Teilnehmer/innen, zu denen u.a. Ärztinnen und Ärzte, Sozialpädagog/innen, Lehrer/innen und Jobcenter-Mitarbeiter/innen zählten, haben mit Interesse die Vorträge verfolgt und mit großem Engagement in der Podiumsdiskussion praktische Schritte zur Aufklärung und Prävention von Internetsucht erarbeitet.

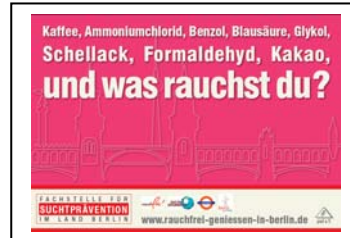


Fachleute schätzen, dass die Thematik Internetsucht unsere Gesellschaft künftig stärker beschäftigen wird. Deshalb setzen die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin des pad e.V. und die Kliniken für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Vivantes – Netzwerk für Gesundheit GmbH einen nachhaltigen Diskussionsprozess in Gang.

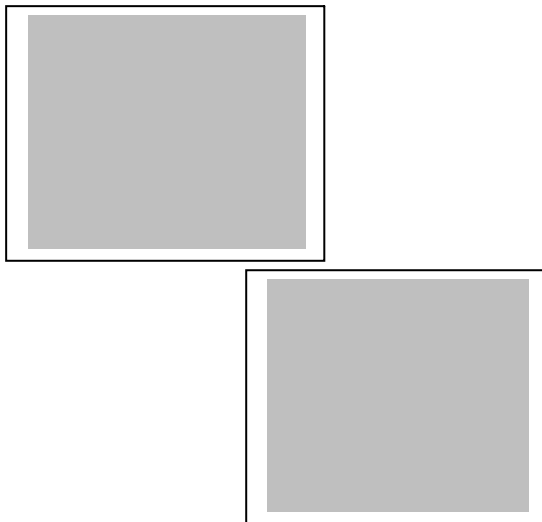
Diese Veranstaltung versteht sich als Start eines multidisziplinären Prozesses zur Entwicklung konkreter Handlungsschritte, der die Kompetenzen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien stärkt.

Alkoholprävention und Tabakprävention: Plakate erschienen

Neu erschienen sind zwei Plakate im Rahmen der suchtpreventiven Kampagne „Unabhängig bleiben!“ zu den Themen Alkoholprävention und Tabakprävention. Die Plakate sind kostenlos in der Fachstelle für Suchtprävention erhältlich und können für Sie eine gute Unterstützung sein, auf einen verantwortungsvollen Alkoholkonsum oder das Thema Tabakkonsum hinzuweisen und Menschen dafür zu sensibilisieren.



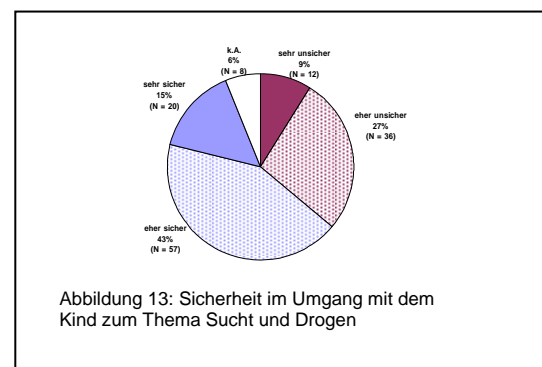
„Gefühls-Memory“ - ein suchtpreventives Material



Wir haben für Sie ein neues suchtpreventives Material entwickelt: Das Gefühls-Memory! Hier können sich Kinder ab 5 Jahre in spielerischer Form mit Ihren Gefühlen auseinandersetzen. Das Konzept der Suchtprevention stützt sich auf die Erkenntnis, dass es Faktoren gibt, die vor Sucht schützen. Zu den so genannten Schutzfaktoren gehört unter anderem die Fähigkeit, Gefühle bei sich und anderen gut wahrzunehmen und ausdrücken zu können. In diesem Spiel geht es darum, Gefühlsäußerungen anderer zu erkennen und korrekt zuzuordnen. Außerdem werden die Kinder aufgefordert, sich mit ihren persönlichen Emotionen, aber auch mit denen von anderen, auseinanderzusetzen. Wenn Sie das „Gefühls-Memory“ kennenlernen möchten oder es ausleihen wollen, wenden Sie sich gerne an uns.

„Kultursensible Suchtprevention – Wo stehen wir in Berlin?“

Die Fachstelle für Suchtprevention befragte Expert/innen und über 130 Eltern mit Migrationshintergrund bspw. zu Sicherheit im familiären Umgang zum Thema Sucht und Nutzung von Präventions- und Hilfeangeboten. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sind in der kostenlos erhältlichen Broschüre „Kultursensible Suchtprevention – wo stehen wir in Berlin?“ veröffentlicht und machen deutlich, welchen Bedarf Familien mit Migrationshintergrund haben und wie ihr Zugang zu Angeboten der Gesundheitsförderung in Berlin erleichtert werden kann.



Schulungs-Curriculum zur Suchtprävention

Die Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin bietet mit einem modularen Curriculum aktuelle und vielfältige Fort- und Weiterbildungsmodule im Themenfeld Suchtprävention und Gesundheitsförderung an.

Das Schulungsangebot richtet sich an Fachkräfte aus medizinischen und pädagogischen Tätigkeitsfeldern – an nahezu alle, die Kinder, Jugendliche und Familien unterstützen sich zu entwickeln und gesund und unabhängig zu leben.

Es handelt sich um einzelne Fortbildungsbausteine (Module), die in ihrer Länge und Zusammensetzung flexibel gestaltet werden können; z.B. als Einführungsmodul ins Thema, als Baustein einer Qualifizierungsreihe oder in Form eines detaillierten und umfangreichen Praxisworkshops. Die variable Kombination und Intensität ermöglicht eine größtmögliche Flexibilität im Umgang mit dem Bedarf Ihrer Institution. Das Curriculum finden Sie unter <http://www.fachstelle-suchtpraevention.de/materialien/index.html>

Termine und Veranstaltungshinweise

⇒ Workshops der Fachstelle für Suchtprävention

Nachdenken statt Einschenken: Alkoholprävention für die Praxis

Informationen, die ganz besonders den Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen betreffen, werden im ersten Teil dieses Seminars vermittelt und gemeinsam erarbeitet: Substanzinformationen, Hintergründe für Alkoholkonsum bei Jugendlichen, Epidemiologie, Unterschiede zwischen Mädchen und Jungen. Weiterer Baustein sind die „Rauschbrillen“: Möglichkeiten des Einsatzes dieses kreativen Mittels der Alkoholprävention werden vorgestellt und erprobt.

Mo, 18.06.2007, 14.00-17.00 Uhr

Vorbeugung von Sucht im Alltag (I): Das proaktive Gespräch

Häufig sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in pädagogischen Tätigkeitsfeldern verunsichert, wenn es um das Thema Sucht & Drogen geht. Junge Menschen definieren sich in der Regel nicht als suchtgefährdet, mit „vernünftigen“ Argumenten kommt man häufig nicht weiter. Inhalte dieses Workshops sind: Professionelle Gesprächshaltung, Vorbereitung, klare Kommunikation, Vereinbarungen und Gesprächsziele.

Mo, 24.09.2007, 14.00-17.00 Uhr

⇒ Weitere Webseiten zu Themen der Suchtprävention

Für das Thema „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ gibt es seit kurzem ein Internetportal aus der Steiermark in Österreich. Dieses finden Sie unter www.encare.at. Hier finden Sie sowohl Zahlen und Fakten, als auch Literatur, Links und Downloads zum Thema.

⇒ Neuerscheinungen

Drogen- und Suchtbericht 2007

In den vergangenen Tagen hat die Drogenbeauftragte der Bundesregierung Sabine Bätzing den neuen Drogen- und Suchtbericht 2007 vorgestellt. Dieser ist als Download auf der Webseite des Bundesministeriums für Gesundheit herunterzuladen.

Kiggs-Studie

Am Mittwoch den 16. Mai 2007 wurde die bundesweiten Kinder- und Jugendgesundheitsstudie KiGGS vom Bundesministerium für Gesundheit und vom Robert-Koch-Institut der Presse vorgestellt. Die vollständige Studie erscheint am 30. Mai 2007 im Bundesgesundheitsblatt.

Jahrbuch Sucht 2007

Das „Jahrbuch Sucht 2007“, herausgegeben von der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen e.V., ist erschienen. Neben den jährlich aktualisierten Statistiken zu Suchtformen, Konsumtrends und zur Suchtkrankenhilfe, die das Jahrbuch zu einem informativen Nachschlagewerk macht, bietet es auch mit jeder neuen Jahresauflage Informationen zu aktuellen Schwerpunktthemen. Das Jahrbuch Sucht ist

zum Preis von 15,90€ zu bestellen beim Neuhland-Verlag, Markt 24-26, 21502 Gesthacht, Tel. 04152-81342.

⇒ **Veranstaltungen der Suchtprävention**

Alle Veranstaltungen im Rahmen der DHS Aktionswoche „Alkohol - Verantwortung setzt die Grenze!“ sind in einer Informationsbroschüre aufgeführt! Diese ist in der Fachstelle für Suchtprävention erhältlich und steht auch auf der Webseite www.berlin-suchtpraevention.de als Download zur Verfügung.

- 31. Mai 2007 Weltnichtrauchertag 2007 – Aktionswoche vom 26. Mai bis 02. Juni 2007, das gesamte Programm des Aktionsprogrammes „Berlin qualmfrei“ können Sie auf der Webseite www.berlin.de/qualmfrei einsehen.
- 01. Juni 2007 Tempelhofer Präventionstag, Veranstalter: Präventionsteam der Polizei, Abschnitt 44, Kontakt: joerg.henniger@polizei.verwalt-berlin.de
- 15. Juni 2007 Betriebliche Suchtprävention – zu Gast im IBS, Fachtag und Feier anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Institutes für Betriebliche Suchtprävention (IBS), Kontakt und Anmeldung: ibs.berlin@t-online.de, Tel. 030-818 283 40
- 21. Juni 2007 Berufsfindungsbörse Spandau, 10.00-14.00 Uhr, Veranstalter: Casa e.V., Kontakt: www.casa-ev.de
- 27. Juni 2007 Forum Drogenpolitik, 4. Fachtag, Thema: „Alkohol als Freizeitspaß – Zum Alkoholkonsum von Jugendlichen“, 9.30-15.00 Uhr, Veranstalter: Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, Die Landesdrogenbeauftragte. Kontakt: elke.schiemann@senguv.verwalt-berlin.de oder Tel. 030-9028 1662 und matthias.apel@senguv.verwalt-berlin.de oder Tel. 030-9028 1721

⇒ **Weitere Veranstaltungen**

- 08. Juni 2007 Fachtagung „Engagement – Beteiligung – Mitwirkung“, 10.00-16.00 Uhr, Veranstalter: - SEKIS – Verband für soziokulturelle Arbeit – Treffpunkt Hilfsbereitschaft, Kontakt: sekis@sekis-berlin.de
- 04. Juli 2007 3. Informationsmarkt im Bezirk Mitte, 10.00-16.00 Uhr, Veranstalter: Bezirksamt Mitte von Berlin, Kontakt: Frau Hoenow, Tel. 030-2009 43365

An dieser Stelle möchten wir nochmals daraufhin weisen, dass Sie uns jederzeit Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen etc. für die Veröffentlichung in unseren vierteljährlich erscheinenden Newsletter per Mail an Christina Schadt, schadt@padev.de schicken können.